



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08942**
Datum: 02.06.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt: 0100.7000
Verfasser: Dr. Cremer
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.08.2010	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Jahresrechnung 2009 und Haushaltsplan 2011 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

Der Stadtrat nimmt die Jahresrechnung 2009 einschließlich der Vermögensübersicht und den Haushaltsplan 2011 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung zur Kenntnis.

Der Vorstand der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung hat in seiner Sitzung vom 01.06.2010 beschlossen:

1. Die Jahresrechnung für das Jahr 2009 wird festgestellt.
2. Dem Geschäftsführer wird für das Jahr 2009 Entlastung erteilt.
3. Die Bildung von Rücklagen nach § 58 7a AO in Höhe von 6.435,77 €.
4. Dem Haushaltsplan für das Jahr 2011 wird zugestimmt.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin

Begründung:

Jahresrechnung 2009

Gemäß § 10 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die Jahresrechnung einschließlich der Vermögensübersicht für das vergangene Jahr **zur Kenntnisnahme vorzulegen**.

Die Jahresrechnung zum **31.12.2009** wurde durch die Stiftungsverwaltung der Wilhelm-Herbert-Stiftung erstellt und **durch das Landesverwaltungsamt, Referat Stiftungen vorab geprüft**.

Aus den Pachtverträgen wurden Pachteinnahmen in Höhe von insgesamt 13.226,07 € erzielt. Die Pachtzahlungen erfolgten pünktlich zu den jeweiligen vertraglich vereinbarten Fälligkeiten.

Aus Wertpapieren wurden Zinsen in Höhe von 6.356,25 € erwirtschaftet. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 19.609,15 €.

Die Jahresrechnung 2009 liegt dieser Beschlussvorlage zur Kenntnisnahme als **Anlage** bei.

Rücklagenbildung nach § 58 Nr. 7a Abgabenordnung (AO)

Nach § 58 Nr. 7a AO ist es möglich, Rücklagen in Höhe von bis zu maximal 33 1/3 % des Jahresergebnisses aus der Vermögensverwaltung zu bilden.

Von dieser Regelung wurde bisher Gebrauch gemacht, mit dem Ziel, den Grundstockbestand an Barvermögen zu stärken und die Wirtschaftlichkeit der Stiftung zu gewährleisten.

Die Rücklage wird aus dem Überschuss der Vermögensverwaltung gebildet. Da das Ergebnis positiv ist, kann eine entsprechende Rücklagenbildung vorgenommen werden.

Die Bildung der Rücklage aus dem Überschuss der Vermögensverwaltung in Höhe von 19.307,30 € ergibt eine Rücklage in Höhe von 6.435,77 €.

Die Entwicklung der Rücklage ist in Anlage II der Jahresrechnung 2009 dargestellt. Diese beträgt bis 2009 insgesamt 36.662,89 €.

Haushaltsplan 2011

Gemäß § 10 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) der Haushaltsplan für das nächste Jahr zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Aufgrund der vorliegenden Einnahmen und Ausgaben aus dem Jahr 2009 und der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2010 wird für das Jahr 2011 folgender Haushaltsplan vorgeschlagen:

IDEELLER BEREICH

Einnahmen	0,00 €
------------------	--------

Ausgaben

Aufwendung im Angedenken des Stifters:	500,00 €
Steuerberatungskosten:	500,00 €
Verwaltungskosten:	<u>3.344,50 €</u>
	Σ 4.344,50 €

VERMÖGENSVERWALTUNG

Einnahmen

Pacht:	12.305,00 €
Zinsen aus festverzinslichen Anleihen:	6.350,00 €
Zinsen aus Tagesgeldkonto „Cash-direkt“:	<u>40,00 €</u>
	Σ 18.695,00 €

Ausgaben

Kontoführungsgebühren:	120,00 €
Sonstige Ausgaben:	<u>880,00 €</u>
	Σ 1.000,00 €

Es wird um **Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2009** einschließlich der **Vermögensübersicht** und des **Haushaltsplanes 2011** gebeten.

Anlage

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung – Jahresrechnung 2009